Sächsischer Wander - und Bergsportverband e.V.

Mitteilungsblatt **Heft 03/2024**

Wandergruppe im Käbschütztal Foto: D. Lommatzsch

Aus dem Inhalt

Auf ein Wort ...
Felix Pechmann *Seite 2*
Landessportspiele 50plus *Seite 3*
Bastian Rakow
In eigener Sache
Bastian Rakow *Seite 3*
Stellenausschreibung Geschäftsführer
Felix Pechmann *Seite 4*
Frühlingswanderung über den Peindlber
Antje Sünderhauf *Seite 6*
Projekttag an der GS Erich-Weinert Glauchau
Heidemarie Matthes *Seite 6*
Der Caspar-David-Friedrich Weg
Heinz Ullmann *Seite 7*
Praxisleitfaden neu erschienen
Torsten Holzkamp *Seite 8*
Wandern demnächst in Eilenburg
Dieter Lommatzsch *Seite 9*
Pfingstwanderung durchs Zwotaer Land
Antje Sünderhauf *Seite 10*
Eine Generation verabschiedet sich
Sabine Penndorf *Seite 11*
Wandern in Oschatz
Bernd Schmidt *Seite 12*
Traditionelle Bahndammwanderungen
Dieter Lommatzsch *Seite 13*
Frühlingswanderung im Lossatal
Bärbel Scholze *Seite 13*
Mühlentag in Nordsachsen
Dieter Lommatzsch *Seite 14*
40. Sachsen-Dreier in Döbeln
Manfred Steinert *Seite 15*
Auf Tour durch die sächsische Heimat
Dieter Lommatzsch *Seite 16*
Änderungen im Sächs. Wanderkalender
Bastian Rakow *Seite 17*
Wanderer treffen Staatsministerin
Petra Spengler *Seite 18*
Aktive Zeiten für den VGWV
Kathrin Hager *Seite 19*
18. Verbandswandertag des SWBV in Klingenthal
Peter Meisel *Seite 20*
Sportlerheim Mannmühle
Ralf Schnerr *Seite 22*
50 Jahre Zittauer Gebirgslauf und Wandertreff
Elke Eichler *Seite 22*
Auszeichnung vom Deutschen Wanderverband an Gerhard Wattenbach
Kathrin Hager *Seite 24*
Wanderwochenende auf dem Rennsteig
Felix Pechmann *Seite 25*
SWBV zu Gast bei den NaturFreunden
Bastian Rakow *Seite 267*
SWBV beim 13. Sächs. Wandertag Lugau
Bastian Rakow *Seite 27*
Weiterbildungsangebote *Seite 28*

Auf ein Wort . . .

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde,
Unwetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes vor Starkregen und lokalen Überschwemmungen sorgten am Vorabend des 13. Sächsischen Wandertags landauf, landab zur Verschiebung bzw. Absage von Veranstaltungen. Das Team um Thomas Weikert, Bürgermeister der Stadt Lugau, ließ sich davon nicht abschrecken. Besonnen wurde in Auswertung der aktuellen Wetterprognosen entschieden, den Wandertag am 01. Juni in der geplanten Form durchzuführen. Ab Mittag lockte dann sogar die Sonne. Alle, die sich auf den Weg ins Lugau-Oelsnitzer Steinkohlerevier gemacht hatten, waren des Lobes voll über das, was auf die Beine stellt wurde. Danke allen Machern. Schon jetzt sei verraten, dass einige von ihnen beabsichtigen, in den Folgejahren öffentliche Wanderungen durch die Region im Sächsischen Wanderkalender anzubieten. Wir dürfen also gespannt sein.
Zu den Nutzern des Sächsischen Wanderkalenders gehört auch unser Ministerpräsident, Michael Kretschmer. Er beehrte den Infostand des SWBV bei der Veranstaltung „Wanderschuh trifft Pilgerstab“ am 12. April in Marienberg mit einem Besuch und erhielt dort die aktuelle Ausgabe. Auch sonst zeigte er großes Interesse an den Angeboten rund ums Wandern.
Echte Macher waren es, die am 15. Juni in eine der schönsten Wanderregionen Sachsens zum 18. Verbandswandertag des SWBV einluden. Der Klingenthaler Wandersportverein organisierte diesen im Rahmen der 40. Auflage der Klingenthaler Wanderung. Insbesondere solche Wanderer, die gern den einen oder anderen Höhenpunkt mitnehmen, kamen voll auf ihre Kosten. Bei wechselhaftem Wetter waren blühende Bergwiesen und großartige Aussichtspunkte, wie z. B. der Aschberg oder der Mittelberg zu erleben. Auch für diejenigen, die weniger bergaffin sind, war gesorgt. Die beiden geführten Touren über 5 bzw. 7 km Länge wurden von den Teilnehmern sehr positiv aufgenommen und die kurzweilige und informative Wissensvermittlung durch die Wanderleiter gelobt. Vielen Dank den Mitgliedern des Klingenthaler Wandersportvereins für diese gelungene Veranstaltung. Im kommenden Jahr wird die 41. Klingenthaler Wanderung einen neuen Start in Mühlleithen haben. Der Staffelstab für die Ausrichtung des 19. Verbandswandertages ging an den Verein Leipziger Wanderer, der am 23. und 24. Mai 2025 zur 28. Sechs-Flüsse-Wanderung in die Messestadt einlädt. Einen kleinen Vorgeschmack darauf kann man bereits im Rahmen der 15. Landessportspiele 50plus am 21. September dieses Jahres gewinnen. Die Anmeldefrist hat der Landesportbund Sachsen traditionell sehr früh terminiert. Bitte überschreitet diese nicht zu stark.
Aus aktuellem Anlass wird die langjährige Geschäftsführerin Elke Eichler die Geschäftsstelle mit ihrem Fachwissen nochmal unterstützen. Wir danken Elke für ihre Bereitschaft.

Ich wünsche wanderreiche Sommermonate.

Felix Pechmann / Präsident

Einladung zu den Landessportspielen 50plus in Leipzig am 21. September 2024

Wanderung 1 - 12 km geführt

Ausrichter:	SWBV e.V. i. Z. m. VLW e.V.
Strecke:	Burgaue - Auensee - Neue Luppe - Schlosspark - Lützschena - Auwaldstation - Mühlgraben - Burgaue
Start:	10.30 Uhr Gartenlokal Burgaue, Am Luppedeich 4, 04159 Leipzig
Ziel:	ca. 14.00 Uhr: wie Startort

Wanderung 2 - 18 km geführt

Ausrichter:	SWBV e.V. i. Z. m. ALWV e.V.
Strecke:	Knautkleeberg - Cospudener See - Connewitz
Treff:	10.30 Uhr Knautkleeberg, Endhaltestelle der Linie 3, 04249 Leipzig
Rückkehr:	ca. 16.00 Uhr; für die Rückfahrt ist ein LVB-Ticket erforderlich

Nachmeldungen (nach dem 29. August 2024) sind bis zum **15. September 2024** an den SWBV möglich. Die Anmeldung - möglichst Sammelanmeldungen der Vereine - muss schriftlich oder per E-Mail an die Geschäftstelle des SWBV erfolgen (Blumenstr. 80, 01307 Dresden, E-Mail: geschaeftsstelle@swbv.de). Ein Anmeldeformular sowie die komplette Ausschreibung der beiden Wanderungen ist online unter **https://swbv.de >> Landessportspiele 50plus** zu finden.

Die vom Landessportbund festgesetzte Startgebühr für die Sportveranstaltung von 10,00 € ist im Voraus auf das Konto des SWBV unter Angabe des Zahlungsgrundes (LSS50plus / Name) zu überweisen.

Bastian Rakow
Geschäftsführer

In eigener Sache

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde,
in den vergangenen Monaten ist es mir immer schwerer gefallen, den Anforderungen an einen Geschäftsführer des SWBV gerecht zu werden. Dem einen oder anderen, vor allem dem Vorstand, ist das nicht verborgen geblieben. Ich bitte dafür um Entschuldigung. Die Gründe hierfür sind vielschichtig. Ich habe mich daher dazu entschlossen, meine Stelle als Geschäftsführer des SWBV niederzulegen. Künftig möchte ich wieder mehr Zeit mit meiner Familie verbringen und mich einer neuen beruflichen Herausforderung stellen. Mit der Stellenausschreibung wird bestimmt zeitnah ein Nachfolger für die sehr interessante und vielseitige Arbeit gefunden werden.
Ich danke allen, die mich während dieser Zeit unterstützt haben und wünsche euch und dem SWBV alles Gute.

Bastian Rakow / Geschäftsführer

Stellenausschreibung

Der **Sächsische Wander- und Bergsportverband e.V.** (SWBV) vereint als Landesfachverband innerhalb des Landessportbundes Sachsen e.V. (LSB Sachsen) unter seinem Dach alle begeisterten Wanderer Sachsens, die sich in Wander- oder Mehrspartenvereinen organisiert haben, um gemeinsam unsere schöne Sportart zu betreiben. Dazu gehören bei Weitem nicht nur sportliches Wandern oder Langstreckenwanderungen, nein – auch Genusswanderer sind in unseren Vereinen herzlich willkommen.
Für unsere Geschäftsstelle in Dresden suchen wir zur Neubesetzung zum nächstmöglichen Termin eine/n

Geschäftsführer (m/w/d) in Vollzeit, Teilzeit ggf. möglich

Das Tätigkeitsgebiet umfasst:

Die Leitung der Geschäftsstelle mit:

- Organisationsverantwortung als Leiter des Geschäftsbetriebes
- Ansprechpartner für Ehrenamtliche und Vereine
- Umsetzung der Haushaltsplanung und Budgetverantwortung
- Organisation des Vertrags- und Zahlungswesens

Die Unterstützung der Vorstandsarbeit bei:

- Vor- und Nachbereitung der Vorstandssitzungen und Präsidiumstagungen
- Überwachung und Organisation der Beschlussumsetzung
- Unterstützung in operativen Tätigkeiten und strategischen Entscheidungen
- Zusammenarbeit mit Sportverbänden, Vereinen und öffentliche Institutionen
- Vertretung des Verbandes in der Öffentlichkeit in enger Zusammenarbeit mit mit den zuständigen Präsidiumsmitgliedern

Eine genaue Abgrenzung des Aufgabengebietes bleibt vorbehalten.

Ihr Profil bietet:

- abgeschlossenes Studium der Betriebswirtschaftslehre, Sportmanagement, Sportökonomie oder eine vergleichbare Qualifikation (kaufmännische Ausbildung mit entsprechender beruflicher Erfahrung)
- Erfahrung im Vereins- und Verbandswesen, insbesondere im Umgang mit Ehrenamtlichen
- Organisationstalent
- Kenntnisse der Struktur des Sports sowie Affinität insbesondere zum Wandersport
- Kenntnisse im Vereinsrecht sowie Finanz- und Steuerrecht für Vereine
- sehr guter Umgang mit Microsoft Office

- Fähigkeit zur team- und sachorientierten Zusammenarbeit mit dem Ehrenamt
- Bereitschaft zur flexiblen Arbeitszeit sowie Arbeit an Wochenenden
- Fähigkeit zum konzeptionellen, selbständigen und zielstrebigen Arbeiten
- Bereitschaft zu weiteren beruflichen Qualifizierungen
- Lizenzabschlüsse im Bereich des Sports sind von Vorteil (Trainer C / Breitensport Wandern, Vereinsmanager)

Wir bieten Ihnen:

- nach bestandener Probezeit eine unbefristete Festanstellung
- interessantes, abwechslungsreiches, verantwortungsvolles Aufgabenfeld im Bereich des Sports mit umfangreichen Gestaltungsmöglichkeiten
- angenehmes Arbeitsumfeld
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch entsprechende Arbeitszeitmodelle
- Möglichkeiten der fachspezifischen Weiterqualifizierung
- Vergütung entsprechend der Qualifikation und Berufserfahrung (in Anlehnung an EG9 TV-L)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann richten Sie Ihre aussagekräftige und vollständige Bewerbung mit der Angabe Ihrer Vergütungsvorstellung und des nächstmöglichen Eintrittstermins **bis zum 30. September 2024** an:

Sächsischer Wander- und Bergsportverband e.V.
Präsident Felix Pechmann
Schillerstraße 37

09217 Burgstädt

oder bevorzugt per Mail (nicht größer als 5 MB) an: felix.pechmann@swbv.de

Für Rückfragen steht Ihnen unser Vorstand (Kontaktdaten unter www.swbv.de) gern zur Verfügung.

Hinweise:
Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.
Die Bewerbungsunterlagen werden selbstverständlich vertraulich behandelt. Unvollständige sowie nach Ablauf der Bewerbungsfrist eingehende Bewerbungen bleiben unberücksichtigt. Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet. Mit der Bewerbung erklären sich die Bewerber/innen damit einverstanden, dass die Bewerbungsunterlagen auch im Fall einer Nichtberücksichtigung für die Dauer von mindestens zwei Monaten aufbewahrt werden. Nach Ablauf dieser Frist werden nur solche Bewerbungsunterlagen zurückgeschickt, denen ein ausreichend frankierter Briefumschlag beilag.

Frühlingswanderung über den Peindlberg

Am Samstag, den 06.04.2024, fand die diesjährige Frühlingswanderung bei herrlichem Wanderwetter statt. Organisiert wurde diese Veranstaltung durch den Wanderverein Erzgebirge Sokolov (KCT) und dem Klingenthaler Wandersportverein. Familien der Kita „Zwoticher Waldwichtel", Mitglieder des Heimatvereins Zwota e.V. und des Klingenthaler Wandersportvereins und weitere Gäste waren auf zwei Strecken, 7,5 km und 11 km, gemeinsam unterwegs. Es war eine richtige Mehrgenerationenwanderung, denn es hatten sich Wanderer im Alter von 3 – 82 Jahren zusammengefunden. Alle trafen sich am Bahnhof im tschechischen Nejdek. Von dort fuhren wir mit der Bahn bis Seyfi, wo unsere Wanderung mit dem traditionellen Spiel, dem „Magischen Tor“ begann. Jung und Alt hatten wieder viel Spaß daran durch dieses „Tor“ zu schreiten. Nun führte uns der Weg auf den Peindlberg. Kleine Spiele für die Kinder und Interessantes in der Natur unterbrachen immer wieder unsere Wanderung. Auf dem höchsten Punkt unserer Tour, dem Peindlberg angekommen, legten wir eine ausgiebige Rast ein. Hier bestand auch die Möglichkeit, den Aussichtsturm mit seinen 111 Stufen zu besteigen. Belohnt wurde man mit einem herrlichen Ausblick über das Erzgebirge, das Egertal und die Duppauer Berge. Von nun an wanderten wir bergab über Teile des Nejdeker Kreuzweges, der 2008 nach seiner Restaurierung wieder eröffnet wurde. In Nejdek angekommen stärkten wir uns alle mit einem gemeinsamen Mittagessen oder bei Kaffee und Kuchen im „Hotel Anna“. Mit einem Sonderbus fuhren wir zurück nach Klingenthal bzw. Zwota. Es war wieder eine gelungene Mehrgenerationenwanderung, die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. An dieser Stelle gilt allen Organisatoren dieser Wanderung ein herzliches Dankeschön.

Antje Sünderhauf, Leiterin Kita „Zwoticher Waldwichtel“

Ein Projekttag an der Grundschule Erich-Weinert mit den Wanderfreunden Glauchau e.V. unter dem Motto „Für Klimaschutz und der Insektenvielfalt“

Wie jedes Jahr wurde auch 2023 von der "LEADER-Region - Schönburger Land" ein Wettbewerb für die Stärkung der Vereine in dieser Region ausgeschrieben. Für 2023 hieß das Motto „Innovationen für die Zukunft – Ideen, die begeistern“. Die Wanderfreunde Glauchau beteiligten sich an diesem Wettbewerb und bewarben sich dafür mit dem Projekt „Gemeinsam aktiv werden für den Klimaschutz und der Förderung der Insektenvielfalt“.

Dafür erhielten die Wanderfreunde Glauchau von der "LEADER-Region - Schönburger Land" eine Geldprämie. Diese nutzen wir für die Umsetzung unseres Projektes, welches die Schaffung einer „Grünen Oase“ auf dem Schulgelände der Grundschule Erich Weinert für die Gegenwart und die Zukunft beinhaltete.

Am 12.04.2024 fand der Projekttag statt. Unter Einbeziehung und Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler der vier Klassenstufen und dem Lehrerteam fand auf dem Schulgelände eine gemeinsame Baumpflanzung und die Errichtung eines Insektenhotels statt. Eine aktive Unterstützung für die Baumpflanzung erhielten wir von zwei Mitarbeitern vom Bauhof der Stadt Glauchau und der Lebenshilfe in Hohenstein – Ernstthal, welche das Insektenhotel bauten. Umrahmt wurde dieser sonnige Tag durch Sport und Spiel. An vier Stationen konnten alle Kinder von den Klassen 1-4 ihre Geschicklichkeit sowie ihre Sportlichkeit unter Beweis stellen. 7 Vereinsmitglieder der Wanderfreunde Glauchau e.V. trugen aktiv zum Gelingen dieser Veranstaltung bei. Zur Erinnerung an diesen Projekttag erhielten die Schülerinnen und Schüler ein Souvenir und kleine Schulutensilien.
Es war ein gelungener Tag, welcher zu einer attraktiveren Umgebung für die jetzige und kommende Schulgenerationen an der Erich-Weinert-Grundschule beigetragen hat und die Zusammenarbeit mit den Wanderfreunden Glauchau festigte.

Heidemarie Matthes
2.Vorsitzende Wanderfreunde Glauchau e.V.

Der Caspar-David-Friedrich-Weg in der Sächsischen Schweiz

Der 250. Geburtstag von Caspar David Friedrich (weiter CDF) am 5. September 2024 wird an vielen Orten mit Ausstellungen und Vorträgen ganzjährig umfangreich begangen. Das war Anlass den seit 2001 bestehenden CDF-Weg neu zu gestalten und zu aktualisieren. Mit Hilfe vieler Helfer wurde zwischen Krippen und Schöna ein neuer Weg hergerichtet. So nicht mehr auf dem Elbradweg, sondern auf dem Mittelhangweg zum Hirschgraben und über den Aschersteig hinauf nach Schöna und zur Kaiserkrone. Auf den 15 km Gesamtlänge sind einige Abschnitte Steige bzw. Bergpfade. Allein 150 abgestorbene Bäume mussten gefällt und beräumt, Sichten freigeschnitten werden. Die offizielle Einweihung erfolgte am 29. April am Wolfsberg mit Teilnahme von Kulturministerin Barbara Klepsch und Caspar David Friedrich, alias Johannes Gärtner (Foto). Auf 13 neuen dreisprachigen Infotafeln mit Erläuterungen und Abbildungen der Skizzen und Gemälde, deren Motive CDF dort

gesehen hat, können die Wanderer Vergleiche zur Natur und Landschaft vollziehen. Der Weg beginnt und endet in Krippen. An der Kaiserkrone findet man das Motiv zum Gemälde „Der Wanderer über dem Nebelmeer“, worauf die Hamburger Kunsthalle besonders stolz ist. Zurück und wieder heruntergekommen erreicht man in Krippen bei der alten Schule einen ganz neuen Rastplatz mit einer wunderbaren Sandsteinsäule mit einem Porträt von CDF und einem Relief von dem Gemälde "Der Wanderer über dem Nebelmeer". Ein neues CDF-Denkmal, initiiert von Gerd Englick und erstellt von Steinmetz und Bildhauer Jan Lorenz. Auf dem Weg durch Krippen sollte man auch auf die vielen schönen Sonnenuhren achten.

Lit.-Empfehlung: Richter, Frank: Caspar David Friedrich / Spurensuche im Dresdner Umland und der Sächsischen Schweiz

Text und Foto: Heinz Ullmann / DWBV e.V.

Praxisleitfaden neu erschienen

Das Wandern ist eine der beliebtesten Freizeitaktivitäten und trägt zur touristischen Wertschöpfung in den Destinationen bei. Die Erwartungshaltung der Wanderer spielt dabei eine zunehmende Rolle und Umweltverträglichkeit, Nachhaltigkeit und Klimaneutralität sind zu Wertevorstellungen geworden. Um dem gerecht zu werden, muss die regionale Wegeinfrastruktur ganz bestimmten Kriterien entsprechen. Dabei geht Qualität vor Quantität. Ein etabliertes Partnernetzwerk unterstützt in Sachsen den Wandertourismus und die Akteure, die mit ihrem Engagement das Wandern zum Erlebnis machen. Unter Berücksichtigung der "Fachplanung touristische Wanderwege im Freistaat Sachsen" wurden die "Handlungsempfehlungen und Arbeitshilfen für qualitätsgerechte Wanderwege in Sachsen" vom Sächsischen Landes-

kuratorium Ländlicher Raum (SLK) überarbeitet. Das Ergebnis ist der neue Praxisleitfaden, der zum einen eine Hilfestellung für die Akteure im Bereich Wandern in Theorie und Praxis sein soll. Zum anderen soll er gleichzeitig für den hohen gesellschaftlichen Wert einer nachhaltigen Bewirtschaftung der Wanderwegeinfrastruktur sensibilisieren. Der Praxisleitfaden kann über das SLK bezogen werden. Weitere Informationen unter www.slk-miltitz.de

Torsten Holzkamp
Sächsisches Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V.

Foto: SLK

Wandern demnächst in Eilenburg

Die junge Vereinstradition des VfB Eilenburg beginnt im August 1990, denn da trafen sich einige Volleyballer, um die Vereinsgründung des Volleyballsportvereins (VSV) Eilenburg zu beschließen. Im Dezember 1990 gründeten dann einige Handballer den Verein für Ballspiele (VfB) „Schwarz-Rot“ Eilenburg. Einige Jahre vergingen, bis gemeinsame sportliche Vereinsaktionen beider Vereine zu der Idee führten, zukünftig die Kräfte in einem gemeinsamen Verein zu bündeln. So entstand dann im März 1996 der VfB Eilenburg, der mittlerweile vier Abteilungen hat und zu den größten Sportvereinen der Region gehört. Was allerdings fehlt, ist eine Abteilung Wandern ...

Im Raum Eilenburg gibt es einige Interessenten für´s Wandern, aber keinen Wanderverein. Und so gab es am 11. Juni ein erstes Gespräch mit dem Vereinsvorsitzenden des VfB Eilenburg, Christian Knöchel (im Bild re.) in dessen Geschäftsstelle. Nach diesem Informationsaustausch kann man feststellen: Die Bedingungen sind gut, beim VfB Eilenburg eine Abteilung Wandern zu gründen.
Der "Sächsische Wanderkalender" ist mittlerweile auch im Verein bekannt. Die nächsten Wochen werden zeigen, wie die ersten Initiativen voran kommen. Weitere Informationen über den Verein unter www.vfb-eilenburg.de

Dieter Lommatzsch
Verbandswart ÖA

Foto: VfB Eilenburg

Pfingstwanderung durchs Zwotaer Land

Am Pfingstsonntag, den 19.05.2024 fand auf dem Schlosserberg wieder die inzwischen traditionelle Pfingstwanderung statt. Organisiert und durchgeführt wird diese Wanderung durch den Klingenthaler Wandersportverein, den Heimatverein Zwota und das Team Schlosserbergfest. Dieses Jahr konnten die 395 Wanderer aus nah und fern zwischen vier Touren wählen. Die erste Tour – eine Vogelstimmenwanderung mit 16 Teilnehmern, startete bereits 8.00 Uhr. Sie wurde von Michael Künzel, einem langjährigen Experten für Natur- und Umweltschutz geführt. Die Sportwanderung über 16 km führte die Wanderer vom Schlosserberg hinab nach Zwota, hinauf zum Herrenberg, vorbei an der längsten Bank des Vogtlandes und der Waldbühne, über die Muldenteiche nach Kottenheide und weiter mit einem Abstecher zum St.-Peter-Brunnen zum Ziel auf den Schlosserberg. Hier galt es 310 Höhenmeter zu bewältigen, aber die Aussicht an den verschiedensten Punkten in das wunderschöne Tal entlohnten die 77 Wanderer für die Anstrengung auf dieser Tour. 127 Wanderer begaben sich auf die markierte 12 km Familientour durch das Glasbachtal zur Hammerhütte und über Kottenheide und den St. Peters Brunnen zurück auf den Schlosserberg. Hier galt es 230 Höhenmeter zu überwinden. Es gab auch 2 kleinere geführte Touren über 6 km und 90 Höhenmeter. Gestartet sind beide Gruppen 10.00 Uhr auf dem Schlosserberg. An dieser Tour beteiligten sich insgesamt 175 Wanderer. Davon folgten 64 Teilnehmer dem Vorsitzenden des Klingenthaler Wandersportvereins Peter Meisel. 111 kleine und große Wanderer schlossen sich Wanderleiterin Antje Sünderhauf an. Diese Tour wurde mit den Spielen „Das magische Tor“ und ein „Reifenspiel“ bereichert. Am Kontroll- und Verpflegungspunkt in Kottenheide konnten die Kinder ihr Wissen bei einem Walddomino oder ihre Geschicklichkeit beim Zielwerfen und Balancieren testen. Am Nachmittag auf dem Festplatz auf dem Schlosserberg wurde den Wanderern viel geboten. Es konnten Traktoren und Oldtimer bestaunt werden und die Kinder konnten sich beim Torwandschießen und in der Hüpfburg austoben. Ein herzliches Dankeschön an alle Wanderer und Gäste für ihr Kommen und den vielen ehrenamtlichen Helfern für diesen gelungenen Tag. Ein Dank auch an den Sachsenforst, der die Wandertour trotz Waldarbeiten ermöglicht hat.

Freuen Sie sich auf die nächste Veranstaltung aus der Wanderreihe „Durchs Zwotaer Land“ am 12.10.2024 Familienwanderung mit Kutschenkorso.

Antje Sünderhauf / Klingenthaler Wandersportverein e.V.

Eine Generation verabschiedet sich

Als 1990 der Verein Leipziger Wanderer gegründet wurde, haben Wanderfreundinnen und Wanderfreunde nicht lange gezögert und gleich den Aufbau neuer Strukturen in die Hand genommen. Eine davon war Annelore Kresse (im Bild Mitte), die in diesem Jahr ihren 90. Geburtstag feierte. Als sie 1956 in den SV Lindenau 1948 eintrat, hatte sie eigentlich nur vor, Wandern mit Gleichgesinnten zu betreiben. Aber aufgrund ihres Interesses an der Sportart Wandern beschäftigte sie

sich näher damit, erwarb die Fachübungsleiterlizenz und wurde in ihrem Verein Leiterin der Abteilung Wandern. Damit blieb es nicht aus, dass auch der Verein Leipziger Wanderer (VLW) ihre Fähigkeiten entdeckte und sie gleich nach der Wende in den Vorstand holte. Sie führte in der Zeit ihrer Zugehörigkeit im VLW, der gleichzeitig als Regionalverband im Sächsischen Wander- und Bergsportverband fungierte, zahllose öffentliche Wanderungen durch, die sich großer Beliebtheit erfreuten, weil sie sich durch professionelle Vorbereitung auszeichneten. Darüber hinaus organisierte sie unterhaltsame Kulturprogramme zu den Jahresveranstaltungen des Vereins Leipziger Wanderer. Auch jetzt ist Anne-Lore noch mit Freunden auf kleinen Strecken unterwegs und nützt die vielen Kontakte, die durch das Leben im Verein entstanden sind. Dadurch ist man auch im Alter nicht allein. Wir danken dir, liebe Anne-Lore, für schöne Wandererlebnisse und wünschen dir einen geruhsamen Lebensabend.

Sabine Penndorf
Verein Leipziger Wanderer e.V.

Foto: VLW

Wandern in Oschatz

Seit 2023 gibt es beim SV Fortschritt Oschatz eine Abteilung Wandern, die sich seitdem kontinuierlich entwickelt. Mittlerweile gab es schon mehrere Schnupperwanderungen mit zahlreichen Interessenten, so z. B. im April 2024 ein offener Wandertag für die Oschatzer mit 30 Teilnehmern. Und bei bestem Wanderwetter schnürten nun am 15. Juni auf einer weiteren Tour die Wanderfreunde des SV Fortschritt Oschatz, und weitere Interessenten, die Wanderschuhe und lernten den Liebschützberg, unweit von Oschatz, auf eine ganz neue Art kennen. Auf einer Tour, die 13 km lang war und Start und Ziel in Lampertswalde hatte, besuchten die Wanderfreunde auch die Bockwindmühle auf dem Liebschützberg und erfuhren von Herrn Hanke, der sich mit großem Engagemant um die Mühle kümmert, viel Neues über dieses historische Bauwerk und interessante Randgeschichten drumherum. Nach Absolvierung der Wanderstrecke waren wir uns einig: Es war wieder ein schöner Wandertag und weitere sollen folgen, damit sich die neue Abteilung entwickelt und ein aktives Mitglied im Nordsächsischen Wandersportverband (NWSV) ist. Weitere Informationen im Internet unter https://fortschritt-oschatz.org

Bernd Schmidt
Vereinsvorsitzender SV Fortschritt Oschatz e.V.

Foto: Bernd Schmidt

Traditionelle Bahndammwanderungen

Fast schon traditionell sind die Bahndammwanderungen, die jährlich von verschiedenen Vereinen und auch oft am 1. Mai durchgeführt werden. Daran sind u. a. beteiligt der Heimatverein Käbschütztal und der Heimatverein "Mogelin" in Mügeln. Beide Vereine konnten in diesem Jahr bei bestem Wanderwetter sehr gute Teilnehmerzahlen verzeichnen. Der Heimatverein Käbschütztal beschäftigt sich z. B. mit dem landwirtschaftlichen Brauchtum und der damit verbundenen Eisenbahngeschichte in der Lommatzscher Pflege. Ziel der Wanderung im Käbschütztal im Mai ist immer das noch vorhandene ehemalige Bahnhofsgebäude in Löthain (Foto). Das Gebäude wurde vorbildlich wieder in den Originalzustand versetzt und fungiert jetzt als Schmalspurbahnmuseum Löthain. Der Verein hat es sich damit zur Aufgabe gemacht, den schmalspurigen Eisenbahnen der Lommatzscher Pflege ein Denkmal zu setzen. Dabei schreitet der weitere Ausbau des Museums ständig voran. Zur Bahndammwanderung am 1. Mai kamen immerhin über 70 Wanderfreunde aus

verschiedenen Teilen Sachsens, die dann in drei Gruppen aufgeteilt wurden. Jede Gruppe wurde vom Wanderleiter mit fachkundigen Informationen zur ehemaligen Bahnstrecke versorgt. Besonders lobenswert ist auch die perfekte Organisation der Veranstaltung. Die Teilnehmer wurden unterwegs und am Ziel durch Vereinsmitglieder gut versorgt und da es eine eine Streckenwanderung ist, wurde am Ziel auch noch der Rücktransport mit PKW zum Ausgangspunkt durch den Verein organisiert. Dafür allen Beteiligten herzlichen Dank für das gezeigte Engagement!

Dieter Lommatzsch
Verbandswart ÖA

Foto: D. Lommatzsch

Frühlingswanderung im Lossatal

Am 28.03.2024 trafen sich 28 Wanderfreunde zur Frühlingswanderung der Abt. Wandern vom Falkenhainer SV 1898. Neben Teilnehmern aus Falkenhain und Umgebung hatten sich auch Mitglieder des Allgemeinen Leipziger Wandervereins und der Oschatzer Wandergruppe eingefunden. Vom Rathaus Falkenhain aus ging es vorbei an der ehemaligen Dampfmolkerei Zimmermann nach Heyda. Ein Wanderfreund wies uns dort auf die alte Wassermühle hin, die seit 1994 außer Betrieb ist. Herr Krause, der die Tradition der Mühle weiterführt, war überrascht über unser Interesse. Zu unserer Freude erklärte er uns die Funktionsweise der Wassermühle und ließ uns ins Mühlengebäude schauen. Unser nächstes Ziel war das Schloss Heyda. Wir bewunderten die gepflegten Gebäude und Außenanlagen. Obwohl wir nicht angemeldet

waren, gab uns Frau von Carlowitz einen kurzen Abriss zur Geschichte des Schlosses und der vergangenen und heutigen Nutzung der Nebengebäude. Freundlicherweise lud uns Frau von Carlowitz noch zu einer Schlossbesichtigung ein, die wir dankbar annahmen. Der Weg führte uns weiter nach Börln. Die Schlossgebäude (Foto) und der Park waren schon lange unbewirtschaftet. Unser Wanderleiter Frank Schulze wusste zu dessen Geschichte und Nutzung viel zu berichten. Die sanierte Kirche und einige Höfe zeigten, dass der Ort selbst wieder zum Leben erwacht. Der ehemalige Konsum wird derzeit mit vielen Helfern zu einer Begegnungsstätte umgebaut. Auch dort wurde uns Zutritt gewährt, und wir konnten sehen, was zukünftige Besucher erwartet. In Kürze soll an den Wochenenden ein Café eröffnet werden. Von dort ging es weiter nach Frauwalde mit Einkehr zu Mittag und dann gestärkt wieder zurück. Insgesamt betrug die Strecke ca. 15 km und für alle Teilnehmer war es eine erlebnisreiche Wanderung durch das schöne Lossatal.

Bärbel Scholze
Falkenhainer SV 1898 e.V.

Foto: Frank Schulze

Mühlentag in Nordsachsen

Bekanntlich findet alljährlich am Pfingstmontag der Deutsche Mühlentag statt und so gibt auch es an sehr vielen Mühlen in Sachsen entsprechende Veranstaltungen. Seit dem Jahr 1994 lädt die Deutsche Gesellschaft für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung (DGM) bundesweit zum Deutschen Mühlentag ein. Die Veranstaltungen werden i.d.R. von örtlichen Vereinen organisiert, so auch in der "Mühlenregion Nordsachsen" und einige Wandervereine organisieren alljährlich an diesem Tag Mühlenwanderungen, die auch im Sächsischen Wanderkalender veröffentlicht werden. In Nordsachsen fand die Eröffnung des Mühlentags am 20. Mai durch Landrat Kai Emanuel an der Bockwindmühle "Fiehn" in Authausen statt.

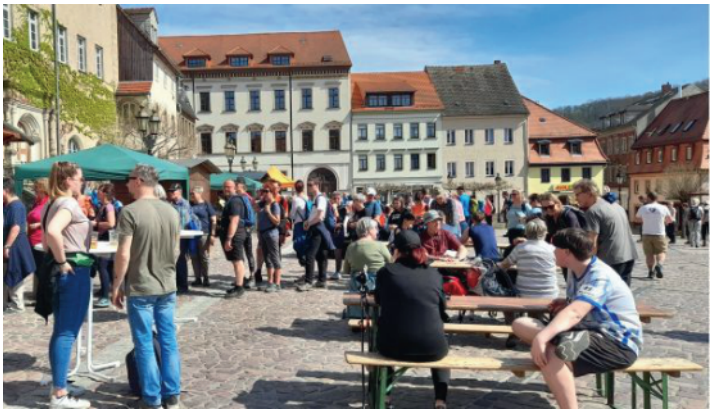
Hunderte Besucher kamen im Laufe des Tages zu den Mühlen in Nordsachsen und dabei natürlich auch einige Wandergruppen (Foto). Die Geschäftsführerin des Vereins Mühlenregion Nordsachsen, Andrea Heyn, zeigte sich darüber sehr erfreut. Sie informierte u. a. auch darüber, dass es im kommenden Jahr in der Mühlenregion Nordsachsen einen besonderen Höhepunkt geben wird: Die zentrale (bundesweite) Eröffnungsveranstaltung des Deutschen Mühlentages, die wechselweise von einem Landes- oder Regionalverband der DGM ausgerichtet wird, findet 2025 an der Paltrockwindmühle "Wernicke" in Kyhna statt. Das ist laut Aussage von Andrea Heyn eine besondere Ehre und zugleich Herausforderung für den Verein und die Region. Für unsere Sächsischen Wandervereine ist es auch eine günstige Gelegenheit, eine Tour zum Mühlentag im kommenden Jahr mit einzuplanen und im Sächsischen Wanderkalender 2025 zu veröffentlichen.

Dieter Lommatzsch
Verbandswart ÖA

Foto: D. Lommatzsch

40. Sachsen-Dreier in Döbeln

Im sächsischen Wanderleben inzwischen längst als „Klassiker“ etabliert, ging dieser nun zum 40-sten Mal über die Bühne und wird wohl seine Spuren im kollektiven Wandergedächtnis der Region als einer vom „Feinsten“ hinterlassen. Denn da stimmte einfach alles: 10 verschiedene Streckenlängen von 12 bis 52 km flussauf der Freiberger Mulde von Döbeln bis Roßwein und Altzella standen zur Auswahl. Da war für alle etwas dabei, egal ob mehr oder weniger betagt, gar hochbetagt, ob mit oder ohne Wandererfahrung, ob jugendlich mit Abenteuerlust bis zu kindlich mit Anfängeraufregung. Somit kam es zur überwältigenden Anzahl von sage und schreibe 3.354 (!) Teilnehmern. Jedenfalls regelrechte Volksfeststimmung war rundum angesagt. Da gab’s, zumindest bei den stark frequentierten Strecken, bei den Stempel- und Verpflegungsstellen schon mal einen kleinen Stau. Dazu eine vorzügliche Organisation samt Streckenmarkierung, dass deswegen Karten und Wander-Apps der „Profis“ fast überflüssig wurden. Zumindest bei den gängigen



Strecken sorgte, selbst wenn man mal einen Pfeil übersehen hatte, der Herdentrieb in Form von anderen Gruppen dafür, um zu sehen, wo es weiterging. Bis man sich schließlich zur Abschlussfete im Lok-Stadion wiedersah. Wie die rührigen Organisatoren den Pakt mit Petrus hinbekommen hatten, einen Hochsommertag einfach in den April zu integrieren, das soll ihr Geheimnis bleiben. Doch der Effekt dessen verdient erwähnt zu werden. Nicht weil um die Mittagszeit nun schon erstmals im Jahr wieder Schatten gefragt war, sondern besonders weil alles in buchstäblich explodierender Natur stattfand. Wer dabei diese Tour zum ersten Mal machte, der lernte nebenbei noch die Stadt Döbeln als überaus reizvolle Kleinstadt mit viel sehenswerten Details und Winkeln kennen. Wie es schon zuvor bei vielen anderen Kleinstädten der näheren Umgebung gewesen war, die man zwar seit Jahrzehnten zu kennen glaubte, aber deren wirkliche, oft versteckte Reize sich einem erst viel später auf Schusters Rappen erschlossen hatten. Und auch diesmal wird es bei den längeren Strecken in Rosswein und Altzella nicht anders gewesen sein. Großer Andrang herrschte auch am Start in Roßwein auf dem Markt (Foto). Da wäre ja gewiss nochmal ein großes Dankeschön für die Organisatoren angebracht und der SWBV, der „natürlich“ mit Vertretern auch dabei war, dürfte wohl ebenfalls zufrieden heimgefahren sein.

Manfred Steinert
Wandergruppe „Engelsdorfer Füchse“
im Verein Leipziger Wanderer e.V.

Foto: K. Seidel

Auf Tour durch die sächsische Heimat

Zwei Tage lang drehte sich in Marienberg im Erzgebirge alles um die touristischen Themen Wandern und Pilgern. Der Landestourismusverband Sachsen (LTV) hatte am 12./13. April zur Veranstaltung "Wanderschuh trifft Pilgerstab" eingeladen. Der SWBV als Landesfachverband war mit einem Info-Stand in der Stadthalle Marienberg vertreten. Die Veranstaltung wurde auch von vielen Prominenten besucht, allen voran Ministerpräsident Michael Kretschmer und Staatsministerin Barbara Klepsch. Eine besondere Ehre für unseren Verband war der Besuch des

Info-Stands durch den Ministerpräsidenten (Foto), und seitdem hat auch der Ministerpräsident den Sächsischen Wanderkalender und ein Startbuch.

In einer Pressemitteilung des LTV wird die Veranstaltung wie folgt gewürdigt: Zum Event "Wanderschuh trifft Pilgerstab – auf Tour durch die sächsische Heimat" sind zahlreiche Experten und Interessierte zusammengekommen. Anlass ist der dritte Jahrestag der Wander- und Pilgerakademie Sachsen. Diese trägt seit drei Jahren durch die Qualifizierung von Ehrenamtlichen, die Förderung von Infrastrukturprojekten und aktive Netzwerkarbeit dazu bei, die Qualität der Wege zu verbessern sowie verschiedene Angebote für Wanderer und Pilger zu gewährleisten. Mit einem Fachsymposium, einem bunten Wander-Erlebnis-Abend, Wandertouren und verschiedenen weiteren Programmpunkten bot das zweitägige Event vielfältige Möglichkeiten, sich mit den Themen Wandern und Pilgern zu beschäftigen. Für das Symposium mit dem Titel „Wandern, Pilgern, Spiritualität – Aktivtourismus zwischen Naturerlebnis und Seelenheil“ sind Experten für Vorträge und Workshops nach Marienberg gekommen. Die Vernetzung und der fachliche Austausch tragen dazu bei, die Themen Wandern, Pilgern und spiritueller Tourismus in Sachsen, aber auch überregional weiter voranzubringen. Die weiteren Veranstaltungen konnten neben dem Fachpublikum auch die Bevölkerung für die Themen Wandern und Pilgern begeistern, ihnen die Möglichkeiten im Erzgebirge und ganz Sachsen aufzeigen und gleichzeitig für den Wander- und Pilgertourismus in der Region sensibilisieren. Außerdem erhielten Interessierte einen Einblick in die Arbeit von Ehrenamtlichen. Einige der angebotenen Touren wurden durch ehrenamtliche Pilgerbegleiter und Wanderführer begleitet, die neben Informationen zur Region auch gern von ihrem ehrenamtlichen Engagement erzählten. Tourismusministerin Barbara Klepsch: „Unsere sächsischen Wander- und Pilgerwege sind reich an faszinierenden sakralen und kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten und Naturschönheiten, die sich auf ein Wegenetz von rund 17.000 Kilometern verteilen. Zusätzliche touristische Angebote auf den Routen wie offene Kirchen, Konzerte und Beherbergung wecken das Interesse von Gästen aus Nah und Fern."
Für den SWBV ist es wichtig, mit verschiedenen Partnern in Sachsen beim Thema Wandern zusammenzuarbeiten. Sachsen insgesamt ist eine attraktive Wanderregion mit mehreren Fernwanderwegen und starken Wandervereinen, die es gilt, auch über die Grenzen hinaus bekannt zu machen.

Dieter Lommatzsch / Verbandswart ÖA Foto: Tobias Markert

Änderung im Sächsischen Wanderkalender

► **Ersatzwanderung von Dittersbach nach Ottendorf** - 13 km geführt
Samstag, den **24.08.2024**; Wanderclub 1951 Chemnitz e.V.; Wanderleiter: Peter Liedke, Tel. 0371 28306367; Strecke: HP Dittersbach – Sachsenburg – entlang der Zschopau – Fähre – Krumbach – HP Ottendorf; Start: 8:15 Uhr Chemnitz Zentralhaltestelle (C15); Tarifzonen: 13 und 8; Einkehr: geplant
► **Triebischtal, Teil 1** - 29 km geführt
Auf Grund von Terminüberschneidungen verschoben vom 31.08. auf den **01.09.2024**. Der Start verschiebt sich um 1 h nach vorn auf 06:05 Uhr.

Wanderer treffen Staatsministerin

Unter der Leitung von Dieter Lommatzsch, Vizepräsident des SWBV, nahmen 23 Wanderer mehrerer Vereine des Nordsächsischen Wandersportverbandes (NWSV) am 16. April an einer abwechslungsreichen Wanderung in der Dahlener Heide teil. Auch Willy Ehrig (im Bild re.), Vorsitzender des NWSV, war mit dabei. Gemeinsam reisten wir mit Bahn und Bus nach Taura, wo unsere Wanderung durch die Dahlener Heide nach Belgern begann. Vorgesehen war am Ziel in Belgern ein Treffen mit der Sächsischen Staatsministerin für Kultur und Tourismus, Barbara Klepsch (3. v. links). Bei bestem Wanderwetter starteten wir an der Kirche in Taura und folgten auf schönen Waldwegen bis zur Ortschaft Mahitzschen. Dieter Lommatzsch (2. von re.) erklärte uns dort, dass wir entlang der ehemaligen Bahnverbindung Torgau-Belgern weiterwandern würden, wobei Relikte dieser Strecke auch heute noch sichtbar sind. Nach einer kleinen Pause im Stadtwald Belgern setzten wir unsere Wanderung fort und erreichten schließlich Belgern, wo das historische Rathaus von 1578 mit der steinernen 6 Meter hohen Rolandfigur, welche einzigartig in Sachsen ist, am Markt steht. Im Café am Markt genossen wir Kuchen und Eis, bevor uns Bürgermeister Ingolf Gläser (2. v. links) zu einer besonderen Stadtführung einlud. Wir besichtigten das "Alte Oschatzer Torhaus", die Wehrkirche St. Bartholomäus und den ehemaligen Gasthof "Roßmeyers Garten". Im Gespräch mit Herrn Gläser war auch zu erfahren, dass sich die Bürgermeister der Anliegerkommunen der Dahlener Heide intensiv für die weitere Entwicklung der touristischen Infrastruktur ihrer Region einsetzen.

Immerhin ist die Dahlener Heide ein attraktives Wander- und Erholungsgebiet. An der Fähranlegestelle in Belgern kam es dann zum bereits erwarteten Treffen mit der Staatsministerin. Leider ließen kräftige Regengüsse und der Zeitplan keinen großen Spielraum für weitere Unternehmungen. Nach einem kurzen Gespräch mit der Staatsministerin mussten wir uns auf den Weg zum Linienbus nach Leipzig machen, denn dieser fuhr dann nur aller zwei Stunden. Es war doch ein erlebnisreicher Tag, der nun zu Ende ging.

Petra Spengler
Allgemeiner Leipziger Wanderverein e.V.

Foto: SMWK

Aktive Zeiten für den Vogtländischen Wanderverband

Wie in den letzten Jahren auch, beteiligte sich der Vogtländische Wanderverband e.V. am deutschlandweiten „Tag des Wanderns“. Der 14. Mai war zudem der Auftakt der Vogtlandspiele. Mit Schülern der Grundschule Pausa wurde die abwechslungsreiche Landschaft um Friesen bei Reichenbach entdeckt. Voller Engagement unterstützten Wanderleiter des Reichenbacher Wandervereins diese Aktion. Mit großer Erwartung und bisschen Wagemut – in Anbetracht der Unwetterwarnungen am 01. Juni für einige Gebiete Deutschlands – haben sich 40 Wandersportfreunde vom Vogtländischen Wanderverband nach Lugau auf den Weg gemacht. Unter dem Motto „Wandern im Revier“ gab es über 20 Touren zur Auswahl beim 13. Sächsische Wandertag. An 4 Touren beteiligten sich die Vogtländern, incl. der Gräfenhainer aus der Lausitz und Oberboihinger aus Schwaben. Die Bergbaugeschichte zum Steinkohleabbau war allgegenwärtig – die Wanderleiter haben diese auf all den Touren informativ und kurzweilig an die Teilnehmer weitergegeben. Mit dem schönsten wanderbaren Wetter wurde der Mut zum Risiko, ob der Durchführung des Wandertages, belohnt. Die Veranstalter zogen ein sehr positives Fazit und die Teilnehmer haben wieder einmal eine neue wanderbare Gegend kennengelernt.

In der ersten Juniwoche wurde eine große Wandergruppe aus dem Odenwald im Vogtland begrüßt. Es wurde die Herausforderung gern angenommen und man zeigte gern den Odenwälder unser Vogtland. „Ich bin dankbar und stolz, dass Wanderleiter auf attraktiven Touren und mit viel Fachwissen ihre Heimat zeigten!“ sagte Kathrin Hager, Präsidentin des VGWV. So geht ein herzlicher Dank an die ESV Lok Adorf – Abt. Wandern, den Klingenthaler Wandersportverein, die Rodewischer Wanderfalken, den VGWV „Göltzschtalbrücke“ Reichenbach, den Wanderverein Greiz und der SG Jößnitz – Abt. Wandern. „Es war eine wunderbare Zusammenarbeit!“, resümierte Kathrin Hager und die Teilnehmer vom Wanderclub Odenwald sind mit eindrucksvollen Erlebnissen und wanderbaren Erinnerungen nach einer Woche im Vogtland zurück in den Odenwald.

Frisch auf!

Kathrin Hager
Präsidentin VGWV e.V.

Foto: VGWV-Archiv

18. Verbandswandertag des SWBV in Klingenthal

Mit den Klängen des Stadtorchesters Klingenthal und bei strahlendem Sonnenschein fand am Nachmittag des 15. Juni der 18. Verbandswandertag des SWBV im Rahmen der 40. Klingenthaler Wanderung vor dem Musikpavillon im Klingenthaler Stadtpark seinen würdigen Abschluss.
Im Beisein des Präsidenten des SWBV, Felix Pechmann und seiner Präsidiumsmitglieder, sowie der Oberbürgermeisterin von Klingenthal, Judith Sandner, des Leipziger Bürgermeisters Heiko Rosenthal, Beigeordneter für Sport und der Präsidentin des VGWV, Kathrin Hager, übergaben Antje Sünderhauf und Peter Meisel vom Klingenthaler Wandersportverein den Staffelstab an den Ausrichter des 19. Verbandswandertages im kommenden Jahr an Wilfried Ehrig vom Verein Leipziger Wanderer.

Am Vormittag, zur besten Startzeit, hatte der Himmel seine Pforten geöffnet und erwartete die Gäste mit Dauerregen. Dennoch starten 450 Wanderer auf sieben vorbereiteten Wanderstrecken und kehrten nach einer erlebnisreichen Wanderung mit guter Laune und bei Sonnenschein zurück ins Ziel. Rund 250 Teilnehmer waren mit Sonderbussen aus Burgstädt, Schwarzenberg, Aue, Dresden Großenhain, Leipzig, Chemnitz und Glauchau angereist. Bereits um 6.00 Uhr wartete die Mehrzahl der 22 Teilnehmer für Tour 3 auf den Start zum Höhensteig-Fünfziger. Der als Qualitätswanderweg zertifizierte Höhensteig umrundet Klingenthal mit seinen vielen Bergen und Tälern, bietet unzählige Aussichten und wurde in Teilabschnitten auch für die weiteren sechs Wanderstrecken verwendet. Die ebenfalls auf Grund der Höhenmeter sehr anspruchsvollen Touren 4 und 5 mit 26 km und 18 km Länge über den Aschberg und die Vogtland-Arena nutzten 38 bzw. 47 Wanderer. Den meisten Zuspruch hatten die 15 km und 10 km langen Touren 6 und 7 nach Zwota mit 145 und 152 Teilnehmern. Auf beiden Strecken erlebten die Wanderer eine herzliche Begrüßung an der legendären Zwotaer Waldbühne durch den Waldbühneverein und

Musik am Kontrollpunkt Herrenberg von Jens Weck. Die Tour 6 als Musikwinkeltour bewegte sich im Dreieck zwischen den Flüsschen Brunndöbra und Zwota. Weit unter unseren Erwartungen blieb die Beteiligung an der Familienwanderung Tour 8 mit 29 Teilnehmern und nur einem Kind. Das war wahrscheinlich dem Regenwetter geschuldet. An der Tour 9, dem Tafelweg zur Geschichte Klingenthals über 5 km mit Museumsbesuch beteiligten sich 17 Wanderfreunde. Die 1737 errichtete Klingenthaler Rundkirche und die Lutherkirche in Brunndöbra hatten am Wandertag zum Besuch eingeladen und konnten über 200 interessierte Wanderfreunde begrüßen. Viel Lob der Wanderer insgesamt ließ das Herz der Organisatoren höherschlagen.
Mit 91 Jahren ging Gerhard Mohs vom DWBV aus Dresden als ältester Teilnehmer überhaupt auf die 5 km lange Tour und Lisbeth Jobst aus Markneukirchen war mit 88 Jahren die älteste Teilnehmerin und ging auf die schon sehr anspruchsvolle 10 km lange Tour 7.
Des Weiteren konnten wir Tilmann Schwenke, den stellvertretenden Bundesvorsitzenden der NaturFreunde Deutschlands und Michael Ebert, den stellvertretenden Vorsitzenden der NaturFreunde Sachsen begrüßen. Aus Bogatynia im Dreiländereck Polen-Sachsen-Tschechien reiste Tomasz Mucha vom Verein BOG-TUR zusammen mit drei Wanderfreundinnen an. Für eine Wandergruppe aus Koblenz und Andernach war unser Verbandswandertag der Abschluss einer ganzen Wanderwoche, welche sie in Klingenthal verbracht haben. Sie waren die Gäste mit der weitesten Anreise.
Fünf Verpflegungspunkte auf den Strecken, ein geräumiges Festzelt im Stadtpark und beste Versorgung durch den Walfischwirt und die Bäcker Behrendt sorgten für viel Zufriedenheit bei den Teilnehmern des Wandertages. Insgesamt 225 Liter Tee, 70 Brote und 41 kg Speckfett, Leberwurst und Quark wurden an den Verpflegungspunkten ausgeteilt. Jeder Wanderer erhielt am Start eine ausführliche Wanderkarte mit Streckenbeschreibung und einen Ansteckbutton „40 Jahre Klingenthaler Wanderung“. Am Ziel erhielt jeder eine Urkunde und einen Beutel der Stadt Klingenthal mit viel Informationsmaterial und einem Regencape. Mitarbeiter der Tourist-Information, des Bauhofes und 45 ehrenamtliche Helfer sorgten letztendlich dafür, dass am Wandertag alles zur Zufriedenheit der Gäste umgesetzt werden konnte. Allen Mitwirkenden wollen wir an dieser Stelle herzlich danken, allen voran der Stadt Klingenthal für die tatkräftige und finanzielle Unterstützung, sowie unseren Vereinsmitgliedern, ihren Familien sowie Freunden und Bekannten und unseren tschechischen Partnern vom Wanderverein KCT Erzgebirge/Sokolov, aber auch den Gastwirten und den Künstlern, welche den Wandertag begleiteten, so auch dem Heimatverein Zwota, der Jugendherberge auf dem Aschberg, dem VSC Klingenthal, dem Sportlerwirt, der Wasserwacht, dem Sachsenforst und den Kirchen in Klingenthal und Brunndöbra für das Öffnen ihrer Pforten.
Zugleich danken wir auch den zahlreichen Sponsoren und Unterstützern der Klingenthaler Wanderung, welche uns die Durchführung dieses Wanderevents über viele Jahre hinweg ermöglicht haben. Mit einem „Gruß aus Klingenthal“ verabschiedete das Stadtorchester die zahlreichen Wanderer auf Ihre Heimreise.

Peter Meisel
Klingenthaler Wandersportverein e.V.

Fotos: B. Rakow

Sportlerheim Mannmühle

Im schönen Oberwiesenthal besitzt der SV Aufbau/Entwurf Leipzig eine Herberge in der früheren Mannmühle, das "Sportlerheim Mannmühle". Im Jahre 1889 errichtet, diente das Gebäude verschiedenen Gewerken. Über den Namensgeber ist sehr wenig bekannt. Bereits 1992 übernahm der Verein das Objekt und führt es seitdem als Sportlerheim für Vereinsmitglieder und Gäste. Mit viel Engagement entstand durch umfassende Renovierung über die Jahre eine sportlich orientierte, niveauvolle Einrichtung. Vorrangig genutzt von Wintersportlern, daher hier auch das Winterbild, nehmen allerdings auch Wandergruppen und Radsportler hier in anderen Jahreszeiten Quartier. Für sportliche und gesellige Zusammenkünfte bietet das Sportlerheim mit seinen 30 Übernachtungsplätzen gute Voraussetzungen und ist auch idealer Ausgangspunkt für Wanderungen. Das Sportlerheim ist allerdings keine gastronomische Einrichtung. Für die Nutzer ist Selbstversorgung angesagt und die Buchung bedarf unbedingt der persönlichen Absprache und bei Bedarf können Prospekte zugeschickt werden. Nun sind mittlerweile auch unser Verein und seine Mitglieder in die Jahre gekommen und suchen Unterstützung bei der Unterhaltung des Sportlerheims. Ansprechpartner ist der Vorstand des Vereins unter Tel. 0341-5213839 bzw. Mobilfunk: 0177-5051059 oder per Mail: ralf.schnerr@gmx.net

Text und Foto: Ralf Schnerr
Vereinsvorsitzender - SV Aufbau/Entwurf Leipzig e.V.

50 Jahre Zittauer Gebirgslauf und Wandertreff

"Die Geschichte des Zittauer Gebirgslaufes begann 1974, als er vom Kreisfachausschuss des DWBO Zittau als Langstreckenwanderung ins Leben gerufen wurde. Damals ahnte kaum jemand, welcher Beliebtheit sich dieser Lauf einmal erfreuen würde. Zu Beginn bot man zwei Strecken an, die unter dem Motto “Jeder, wie er will und kann” bewältigt wurden. In diesen Jahren erreichte der Lauf, der sich nun Zittauer Gebirgslauf nannte, seine Rekordbeteiligung mit ca. 4.500 Läufern und Wanderern. Längst war man vom ersten Startort in Zittau an der Hochwaldstraße zum weit größeren Sportzentrum des damaligen VEB Lautex an die Ludwig-Jahn-Straße übergewechselt. Auf Grund der Lage dieses Sportzentrums waren die ersten fünf Kilometer durch den Ort Olbersdorf auf Straßenbelag zu laufen bzw. zu wandern." (Auszug aus der Homepage des Oberlausitzer Kreissportbundes)

In diesem Jahr nun war der Zittauer Gebirgslauf mit seinem Wanderangebot am Sonntag, dem 28. April, wieder eingebettet in die Internationale Drei-Tage-Wanderung im Dreiländereck in der Euroregion Neiße, die es im Jahr 2001 zum ersten Mal gab.
Am Freitag fand der Wandertag in Bogatynia statt. Seit nunmehr zwei Jahren ist die Sektion Erholungstourismus Bogatynia "BOG-TUR" der Ausrichter. Die beiden angebotenen Wanderstrecken von 12 und 22 km wurden gern angenommen. Und dass die Teilnahme unserer Wanderer aus Sachsen auf Anerkennung stieß, konnten wir nicht zuletzt daran erkennen, dass Tomasz Mucha von BOG-TUR mit drei weiteren Wanderfreunden unserer Einladung, am Verbandswandertag des SWBV in Klingenthal teilzunehmen, gern gefolgt ist.
Am Sonnabend wurde in Nové Město p.S. auf den drei angebotenen Strecken von 11 km, 15 km sowie 27 km gestartet, die wie in den letzten Jahren in Tschechien rund um den König des Isergebirges, den Smrk (Tafelfichte) und seine beeindruckende Umgebung führten.
Am Sonntag nun die Wanderung über unterschiedlich lange Strecken im deutschen und tschechischen Teil des romantischen Naturparks Zittauer Gebirge - 3.300 Teilnehmer wurden gezählt. Das ist ein wirklich berauschendes Ergebnis. Natürlich hat nicht nur die gewohnte erstklassige Organisation und Auswahl der Strecken, sondern auch phantastisches Wanderwetter dazu beigetragen.
An dieser Stelle möchte ich meinen ganz persönlichen Dank an die "Mutter des Wandertreffs", Uschi Wilde, vom Oberlausitzer Kreissportbund, aussprechen, die von Beginn an mit Ideen und Tatkraft dabei ist, wenn es um Vorbereitung und Ausrichtung dieser Veranstaltung geht. Wir hoffen, noch lange auf ihr Engagement zählen zu können.

Elke Eichler
Allgemeiner Leipziger Wanderverein e.V.

Foto: D. Lommatzsch

Auszeichnung vom Deutschen Wanderverband an Gerhard Wattenbach

Gerhard Wattenbach steht für Rodewischer Wanderfalken, Tiefbauarbeiten, Umgebindehäuser, Familie, … - dies wurde unlängst im neuen Forstlichen Bildungszentrum Bad Reiboldsgrün wieder deutlich gelebt.
Mit Stolz hat Wandersportfreund Gerhard seine Gäste durch das Gelände der ehemaligen Lungenheilstätte geführt – hier wo er mit Begeisterung die Tiefbauarbeiten bei der Umgestaltung des Areals leitete. Mit großem Interesse wurde dem Vortrag von Gerhard Wattenbach und den Ausführungen vom Leiter der Sachsenforst-Ausbildungsstätte, Toni Eßbach gelauscht. Zugegen waren „seine“ Wanderfalken, Freunde, Bekannte und natürlich seine Familie, denn Gerhard hat zu seinem 70. Geburtstag geladen.

Diesen Anlass mit der großen Gästeschar hat der Deutsche Wanderverband genutzt, um Gerhard für seine langjährigen Aktivitäten zum Wohle des Wanderns mit der Ehrennadel des Deutschen Wanderverbandes in Silber auszuzeichnen. In der Laudatio wurde deutlich, dass er „…neben dem (herkömmlichen) Wandern auch Radwandertouren, Schneeschuhwanderungen bzw. Skiwochenenden für seine Vereinsmitglieder anbietet – eine Wandervielfalt, die man nicht in jedem Wanderverein erleben kann!“ Ihm gelingt es immer wieder alljährlich seine Wanderfalken, zu motivieren, um mindestens drei öffentliche Wanderungen anzubieten. Mit Engagement und Begeisterung bringt sich Wandersportfreund Gerhard in die Aktivitäten des Vogtländischen Wanderverbandes ein – auf Gerhard kann man immer zählen. „Wir sind stolz und dankbar, dass wir mit Gerhard Wattenbach einen engagierten Mitstreiter im Vogtländischen Wanderverband haben, der mit all seinen Wanderaktionen zur Attraktivität des Wanderns beiträgt.“, so Kathrin Hager (Vorstandsmitglied im Deutschen Wanderverband) bei der Auszeichnung.
Als Vereinsvorsitzender des Fördervereins zum Erhalt des Vogtländischen Umgebindehauses bringt er geschickt sein Fachwissen zur alten Bauweise von Umgebindehäusern an die Wanderer und wertet so auch inhaltlich die Wandertouren auf. Mit seiner Kompetenz bereichert er auch die Weiterbildungen der Wanderleiter als Referent. Es ist beachtlich, wie sich Gerhard mit seinen Wanderfalken immer wieder neuen Herausforderungen stellt: in Vorbereitung der Landesgartenschau 2029 in/um Rodewisch wurde kurzfristig für Ende September 2024 ein Wanderwochenende zum Kennenlernen der LAGA-Pläne 2029 angeboten.
Der Deutsche und der Vogtländische Wanderverband wünschen Gerhard beste Gesundheit. Möge sein über 40-jähriges ehrenamtliche Engagement noch lange zum Wohle des Wandersports erhalten bleiben. Frisch auf!

Kathrin Hager / Präsidentin VGWV e.V.

Wanderwochenende auf dem Rennsteig

„Gut Runst – Gut Runst – Gut Runst, oh lebe fort auf edle Art Du herrlich schöne – du schöne Rennsteigfahrt! Gut Runst!“. Nicht unbedingt melodisch, dafür jedoch umso textsicherer stimmten die Teilnehmer dieser dreitägigen Tour bei Erreichen des Rennsteigs den traditionellen Runstgesang an. Andere Wanderer, die sich daran hätten stören oder darüber amüsieren können, waren weit und breit nicht zu sehen. Der Verein Leipziger Sportwanderer hatte vom 28. - 30.06.2024 zum dritten Teil dieser Rennsteigwanderung eingeladen. Ganze sieben geübte Wanderer hatten sich angemeldet. Start war in diesem Jahr in Friedrichroda. Schon bald war mit dem Großen Inselsberg der erste Höhepunkt erreicht. Zunächst noch in Dunst gehüllt, klarte es später zumindest teilweise auf. Der 917 m hohe Berg war einer der wenigen Punkte des Rennsteigs, mit nennenswert Publikum – Parkplätze finden sich in unmittelbarer Nähe. Herbert Roth, der „diesen Weg auf den Höhen“ lt. eigenem Bekunden „oft gegangen“ ist, ist schon lange tot. Leer und unbesucht präsentierte sich der Rennsteig auch in diesem Jahr auf weiten Strecken. Nur wenige Wanderer

waren unterwegs, Gastronomiebetriebe zumindest unter der Woche geschlossen. Da die verbleibende Strecke bis zum Rennsteigende in Hörschel überschaubar war, wurde ein Quartier etwas abseits vom Rennsteig gewählt. Über Ruhla und Thal gelangten wir zu unserem Hotel in Wutha-Farnroda, malerisch zu Füßen der Hörselberge gelegen. Am nächsten Tag dann nur eine kurze Stippvisite am Rennsteig nahe der Hohen Sonne, durch die Drachenschlucht hinab Richtung Eisenach und hinauf zur sagen- und legendenumwobenen Wartburg. Ludwig der Springer, der Sängerkrieg, die Heilige Elisabeth, Luther, Goethe, das Burschenschaftsfest. Natürlich war keiner der Teilnehmer zu ersten Mal dort, trotzdem ist der Besuch des historischen Gemäuers immer wieder ein Erlebnis. Dann ging es hinunter in die Stadt Eisenach mit kurzem Aufenthalt in der Georgenkirche,

hinauf zum Burschenschaftsdenkmal und wieder hinab ins Hörseltal. Jetzt wurde es richtig schweißtreibend. Auf seit Jahren von kaum jemandem begangenen Pfaden führte der Weg steil hoch zum Hammelsberg mit großartigen Fernsichten über bunt blühende Trockenrasen auf weite Teile des Thüringer Waldes und dann noch weiter hinauf auf den Kleinen Hörselberg, direkt oberhalb von Wutha-Farnroda. Sonntag über Mosbach und das Hölltal wieder hinauf zum Rennsteig – Runstgesang – noch 15 km bis Hörschel. Die letzten markanten Namen – Hohe Sonne, Wilde Sau, Vachaer Stein, Clausberg, Großer Eichelberg. Regen setzte ein, z. T. kräftige Schauer, Rennradler bedrängten uns. Hörschel erreichten wir trotzdem, geschafft, aber glücklich. Zum Abschlussritual ans Ufer der Werra. Das letzte Mal erklingt „Gut Runst!“. Die Kieselsteine, die wir seit Jahren überallhin mitgeschleppt haben, finden ihren Weg in den Fluss. Ein großes Dankeschön dem Organisator, Andreas Golm, für sieben Jahre Wanderwochenenden auf Kammweg und Rennsteig, quer durch Erzgebirge, Vogtland, Thüringer Schiefergebirge und Thüringer Wald. Keiner der Teilnehmer wurde je geschont, keiner hat es bereut, dabei gewesen zu sein. Danke.

Felix Pechmann / Wanderverein Burgstädt e.V.

SWBV zu Gast bei den NaturFreunden Sachsen

Der SWBV folgte der Einladung der NaturFreunde Sachsen zur Frühlingswanderung der Wilthener Ortsgruppe der NaturFreunde am 21. April. Präsident Felix Pechmann, Vizepräsident Dieter Lommatzsch und Geschäftsführer Bastian Rakow des SWBV nahmen an einer einer gemeinsamen Wanderung auf Abschnitten des Wilthener Pumphutsteiges teil. An verschiedenen Punkten tauchte der Pumphut auf, der namensgebende Hexenmeister der Oberlausitz, und sorgte für Geselligkeit.

Pumphut (Mitte) bei der gemeinsamen Sitzung von SWBV und den NaturFreunden Sachsen

Zum Abschluss der Wanderung gab es im Naturfreundehaus "Wilthener Hütte" eine gemeinsame Sitzung mit der Landesvorsitzenden Almut Thomas und ihrem Stellvertreter Michael Ebert sowie dem stellvertretenden Bundesvorsitzenden der NaturFreunde Tilman Schwenke. Themen waren Rückblicke auf gemeinsame Veranstaltungen und damit aber auch ein Blick in die Zukunft in welchen Themen der SWBV und die NaturFreunde zusammenarbeiten können.

Bastian Rakow
Geschäftsführer

Foto: D. Lommatzsch

SWBV beim 13. Sächsischen Wandertag in Lugau

Vom 31. Mai bis 2. Juni 2024 fand der 13. Sächsische Wandertag in Lugau/ Erzgebirge statt, an dem trotz der schlechten Wettervorhersagen mehr als 1.000 Wanderer teilgenommen haben. Trotz der schwarzen Wolken am Himmel ließen es sich viele Wanderer nicht nehmen, die Region des Lugau-Oelsnitzer Steinkohlereviers auf geführten und ungeführten Wandertouren zu erkunden.

Am Freitag startete das Programm mit einer Sternwanderung der Grundschulen, an der rund 400 Schüler teilnahmen. Interessante Themen zum Wandern bot das 17. Fachforum „Wander-Werkstatt“ im historischen Güterbahnhof der Stadt Lugau. Mehr als 60 interessierte Teilnehmer verfolgten die thematisch abwechslungsreichen Vorträge und Diskussionen. Besonders die Problematik, wie sich der Klimawandel auf die Wälder in Sachsen und damit auch auf den sächsischen Wandersport auswirken wird, wurde mit sehr großem Interesse verfolgt. Thomas Weikert (Bild oben), Bürger-

meister der Stadt Lugau, erläuterte im Rahmen des Fachforums die Entstehungsgeschichte des Steinkohlenweges, welcher als Rundwanderweg die Orte Lugau, Hohndorf, Gersdorf und Oelsnitz/Ergeb. miteinander verbindet und ihre gemeinsame Geschichte beschreibt.
Am Samstag standen 24 geführte und nicht geführte Touren zwischen 3 und 30 km Länge im Angebot. Trotz der schlechten Wetterprognosen (und Unwetterwarnungen) wurden die Wanderangebote gut angenommen. Als Start- und Zielpunkt stand das sanierte Areal des alten Lugauer Güterbahnhofs, auf dem bis in die 1970er Jahre Steinkohle umgeschlagen wurde, zur Verfügung. Erst am späten Nachmittag ließen die dunklen Wolken ihre Fracht ab. Wie auch am Tag zuvor zum Fachforum war der SWBV mit einem Info-Stand vertreten gewesen.
Am Nachmittag erfolgte die feierliche Staffelstabübergabe (Bild oben) an den Ausrichter im nächsten Jahr. Der 14. Sächsische Wandertag wird im Kurort Jonsdorf - vertreten durch den stellv. Bürgermeister Horst Zimmermann - im Zittauer Gebirge vom 13. bis 14. Juni 2025 ausgetragen werden. Der SWBV wird auch wieder mit vertreten sein.
Den Abschluss bildete der Sonntag mit einer Radwanderung auf den Spuren des "Schwarzen Goldes" im Lugauer Revier.

Bastian Rakow
Geschäftsführer

Fotos: B. Rakow

Weiterbildungsangebote

► WVCE: 19. Oktober 2024 in Glauchau
► DWBV: 19. Oktober 2024 in Dresden
► VGWV: 25./26. Oktober 2024 in Tannenbergsthal

weitere Informationen unter https://www.swbv.de >> Ausbildung

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **21. Oktober 2024**

Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM DES INNERN | Freistaat SACHSEN

Das Mitteilungsblatt unseres Verbandes wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Impressum:
Herausgeber:
Sächsischer Wander- und Bergsportverband e.V.
Blumenstraße 80, 01307 Dresden
Tel./Fax: 0351 44039350 / 51
E-Mail: geschaeftsstelle@swbv.de
Verantw. Redakteur / Layout: B. Rakow

ONLINE GEDRUCKT VON SAXOPRINT